

Sport
in Klotzsche –
Seite 3

Erster Spatenstich
für Kindergarten –
Seite 2

Es muss nicht immer
die Karibik sein –
Seite 13



Das Klotzscher Heideblatt

U N A B H Ä N G I G E H E I M A T Z E I T S C H R I F T

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

0,50 EURO

43. AUSGABE – III. QUARTAL 2008

Klotzsche 2008 – will die Chancen nutzen



Prießnitzgrund

Foto: Bannack

Borkenkäfer befällt Dresdner Heide

Der Borkenkäfer macht der Dresdner Heide zu schaffen. „Es ist zwar nicht so schlimm wie in den heißen Jahren 2003 und 2006. Dennoch mussten in den vergangenen Wochen zur Borkenkäfer-Abwehr etwa 1000 Kubikmeter Fichte eingeschlagen werden“, sagte der Abteilungsleiter Landeswald im Forstbezirk Dresden, Heiko Müller. Er rechnet damit, dass sich diese Menge bis Herbst noch auf 2000 Kubikmeter verdoppeln könnte. Die Kälteperiode im Juni habe geholfen, den Schaden zu begrenzen. Zum Vergleich: In den Jahren 2003 und 2006 mussten 5000 und 6000 Kubikmeter Holz eingeschlagen werden.

Der Grund für den Borkenkäfer-Befall seien vor allem die Schäden, die der Sturm „Kyrill“ im vergangenen Jahr verursacht hat, sagte Müller. Auf den 50 bis 60 Hektar Kahlfeldern, die der Sturm gerissen hat, herrsche jetzt ein anderes

Klima: Wegen der fehlenden Bäume sei die Sonneneinstrahlung intensiver, an jenen Stellen sei es jetzt wärmer als zuvor. Obwohl das Bruchholz schnell aus dem Wald gebracht wurde, habe der Käfer in den verbliebenen Holzresten und zum Teil im Waldboden überwintern können. Müller zufolge sollen keine chemischen Stoffe eingesetzt werden. Die Heide sei ein Naherholungsgebiet und solle zu einem naturnahen Ökosystem umgebaut werden.

Dieser Umbau hat sich durch die Sturmschäden beschleunigt. Denn Schadflächen sind laut Müller zu etwa 80 Prozent im Frühjahr mit rund 180.000 Bäumen wieder aufgeforstet worden. Dabei wurden unter anderem Traubeneiche, Linde und Vogelkirsche gepflanzt. Hinzu kämen Fichte und Kiefer, so dass ein Mischwald entsteht. Im Herbst solle die Wiederaufforstung abgeschlossen werden. (hbl.)

Konsum wird saniert

Der Konsum an der Karl-Marx-Straße in Klotzsche wird umfassend saniert. Derzeit laufe die Planungsphase. Mit dem Bau solle aber noch im Januar 2009 begonnen werden, bestätigte Konsum-Vorstandssprecher Roger Ulke einen Zeitungsbericht. Demnach ist vorgesehen, die Kaufhalle aus den 1960er Jahren und den benachbarten Getränkemarkt abzureißen. Dem Bericht zufolge soll auf dem Gelände ein neues Einkaufszentrum mit insgesamt 2200 Quadratmeter Verkaufsfläche entstehen. 1300 Quadratmeter sollen auf den Lebensmittellmarkt entfallen. Das würde etwa einer Verdoppelung der jetzigen Verkaufsfläche des Konsums entsprechen. Der Rest bleibe einem Drogeriemarkt und kleineren Einzelhandelsgeschäften vorbehalten. Der Bauausschuss des Stadtrats habe einer entsprechenden Änderung des Bebauungsplans für das einen Hektar große Gelände schon zugestimmt. Der Standort direkt gegenüber dem neuen Marktplatz Klotzsche an der Boltenhager Straße werde damit gestärkt. Dort gibt es unter anderem die Lebensmittelmärkte Rewe und Aldi sowie der Drogeriemarkt Schlecker. (hbl.)

40 Jahre St.-Marien-Krankenhaus

Mit einem Festgottesdienst und einer Fachtagung hat das St.-Marien-Krankenhaus in Dresden-Klotzsche sein 40. Jubiläum gefeiert. Das Krankenhaus in der Trägerschaft des katholischen Caritasverbandes wurde am 7. Mai 1945 mit einer chirurgischen Station eröffnet und widmete sich zunächst vor allem der medizinischen Betreuung von Kriegsflüchtlings und Ausgebombten. Später machte es sich als Entbindungsklinik einen Namen. Mehr als 20 Jahre umsorgten die „Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth“ aus dem St. Joseph-Stift die Patienten, bis 1968 aus dem St.-Marien-Krankenhaus ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie wurde. Das Gebäude wurde in den vergangenen Jahren in mehreren Bauabschnitten saniert und erweitert und hat jetzt 145 Betten sowie eine psychiatrische Tagesklinik mit 25 Plätzen. Um das Wohl der Patienten bemühen sich rund 300 Mitarbeiter. In dem Haus werden seit 2004 neben Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie auch Fachärzte für Neurologie ausgebildet. Zudem ist die Diagnostik und Behandlung akuter Schlaganfälle möglich.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Dr. B. Baetke u. M. Leuz Mitglied im „Klotzscher Verein e.V.“
Redaktion:	Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz, Ralf Hübner, Bernd Henke, Franz-Josef Fischer, Siegfried Bannack
Redaktionsbeirat:	Beate Eilers, Ortsamt Anke Wober, Gymnasium Klotzsche Michael Pleikies, Architekt Lydia Fritzsche, Familienzentrum Heiderand
Satz und Druck:	Druckerei Lißner, 01109 Dresden Königsbrücker Landstr. 45 Tel. 0351/880 40 59 · Fax 880 66 77 e-Mail: druckerei.lissner@t-online.de
Anzeigen/Vertrieb:	M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89 Tel. 0351/880 56 45 · Fax 880 74 22
Redaktionsschluss:	Ausgabe 44, am 04.10.08

Zu wenig für Sport getan

Sport und Kultur gehören zu den Dingen, die das Leben bereichern, die ein Leben lebenswert machen. Doch leider ist in Klotzsche nicht viel zu haben, da hat sich seit 1990 einfach zu wenig getan. Das mag nicht allein an fehlendem Willen der Politiker gelegen haben. Überall in Dresden waren die Sportstätten in einem schlechten Zustand. Der Nachholbedarf war enorm. Ein Grund mag gewesen sein, dass Klotzsche vergleichsweise wenige Einwohner hat, weniger als andere Stadtteile. Das sind auch weniger Wähler, zu wenige jedenfalls, um genügend Druck auf die Politik auszuüben. Und die Politiker aus dem Ortsteil vermochten sich im Stadtrat offensichtlich nicht durchzusetzen. Versagt hat aber auch die Wirtschaft. Hätten Infineon oder AMD bei ihren Investitionen Forderungen für mehr Sport- und Kultureinrichtungen in ihrem Umfeld aufgemacht – die Stadt hätte sich dem nicht verweigern können. Die Unternehmen hätten sich aber auch selbst mehr finanziell engagieren können. So oder so – die Situation ist unbefriedigend. Gerade für die Kultur- und Sportstätten wäre es für Klotzsche sicher besser gewesen, eigenständig zu bleiben.

Ralf Hübner

Erster Spatenstich für Kindergarten

Der Bau des neuen evangelischen Kindergartens in Klotzsche beginnt: Mit dem ersten Spatenstich wird am 15. August der Anfang gemacht, am 21. September soll der Grundstein gelegt werden, teilt das Pfarramt auf Anfrage mit. In der neuen Kindertagesstätte sollen bis zum nächsten Jahr 75 Plätze für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren entstehen. Neben den vier Gruppen- und Funktionsräumen ist auch ein Mehrzweckraum für Sport und Spiel mit einer Größe von etwa 60 Quadratmetern geplant, der unter anderem auch von Tagesmüttern oder der Gemeinde für Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Neubau auf dem Grundstück des Kirchgemeindehauses soll barrierefrei und energieeffizient gestaltet werden. Der Kindergarten mit der Anschrift „Am Friedhof 3“ soll allen Kindern offen stehen, unabhängig von der Glaubenszugehörigkeit der Eltern. Der Bau wird zu 80 Prozent von der Stadt Dresden finanziert, 20 Prozent der Kosten müssen durch die Kirchgemeinde aufgebracht werden. Dazu gestattet die Gemeinde den Leuten unter anderem einen Blick in Klotzscher Kochtöpfe und hat ein eigenes Kochbuch herausgegeben. Die 160 Rezepte wurden von Gemeindegliedern zusammengetragen. Das Buch erscheint schon in zweiter Auflage und ist im Pfarramt erhältlich. Von dem Preis von 8,50 Euro kommen drei Euro dem Bau des Kindergartens zugute.

(hbl.)

Sport in Klotzsche mit Hindernissen

Die Klotzscher treiben viel Sport! Sie wandern, tanzen, laufen Ski, spielen Hand- und Fußball. Neuerdings gibt es sogar einen Kletterwald im ehemaligen Klotzscher Waldbad. Dennoch – sich mit Sport fit halten ist in Klotzsche nicht einfach. Kaum Sportplätze, das Waldbad geschlossen, die Schwimmhalle baufällig, eine moderne Sporthalle gibt es nicht. Es sind vor allem die Übungsleiter und Betreuer, die mit ihrem Engagement den Sport in Klotzsche erst möglich machen.

In der fast 700-jährigen Geschichte Klotzsches taucht der Begriff Sport erst sehr spät auf. Der Tagesablauf von Bauern, Handwerkern und Vogelstellern war von harter Arbeit bestimmt. Erst im Adressbuch von 1889 wird der erste Turnverein „Gut Heil“ erwähnt: 1. Vorsteher Privatus Heinrich Schumann, 2. Vorsteher Dachdecke Türke. 1908 folgt die „Freie Turnerschaft“. Dann ging es Schlag auf Schlag: 1910 der Radfahrerverein „Wanderlust“, der sich in den 1920er Jahren in „Frisch Auf“ umbenannte. Es gab zwei Schützenclubs – „Gut Schuss“ und „Einigkeit“ – ab 1937 den „Luftbüchsenverein Saxonia“ und „Gut Ziel“, die „Kletterfalken“, 1928 den „Tennis- und Ski-Club Klotzsche“, den „Verein für Bewegungsspiele 1935 Klotzsche“ und die „Turn- und Sportgemeinde Klotzsche“. Die wohl bekannteste Sportlerin in Klotzsche war die im Februar 2004 verstorbene Marga Barby, die als Ersatzfrau der goldenen deutschen Turnerriege an den Olympischen Spielen 1936 in Berlin teilnahm. Sie hat maßgeblich den Turnsport aller Altersklassen in Klotzsche geprägt, ähnlich wie Rudi Zeidler.

Die Turner trainierten anfangs im Nebengebäude des Schänkhübel-Gasthofes, dem heutigen Wohlfühlhaus, oder in dem Waldpark auf der anderen Seite der Königsbrücker Landstraße. Von den einstigen Sportstätten hat vor allem der „Schweine-Sportplatz“ an der Klotzscher Hauptstraße die Zeit überdauert, der Schauplatz zahlreicher Handball-Wettkämpfe ist. Er hat vor einigen Jahren eine Verjüngungskur erfahren und ist außer bei Starkregen in Topform. Seit 1920 jagen die Klotzscher dem runden Leder nach. Die SG Klotzsche hat das Erbe von „Gut Heil“ angetreten und versteht sich als einer der Väter dieses Sports in Sachsen. Im Namen des Vereins spiegelt sich der gesellschaftliche und industrielle Wandel des Ortes wider: Über Motor Klotzsche, BSG Flugzeugwerft, TSG Dresden-Nord, BSG Mikroelektronik Dresden bis zur SG Klotzsche. Der VfB Hellerau-Klotzsche e.V. ist auf den SV Flugzeugwerft e.V. zurückzuführen. (s. S. 11)

Es ist nicht so sehr der Sportplatz, der den Handballern der SG Klotzsche derzeit Sorgen bereitet. „Wichtig wäre, dass die Sporthalle im Gymnasium endlich saniert wird, damit da Wettkämpfe bestritten werden können“, sagt Rüdiger Ryssel von der Sport-Gemeinschaft. Die Handballer werden sich nach Angaben der Stadtverwaltung gedulden müssen. Zwar sei für das Gymnasium Klotzsche mittelfristig der Bau einer Drei-Feld-Sporthalle vorgesehen. Doch falls Geld da ist, soll erst 2009 die Planung beginnen, 2010 ein Fördermitel Antrag gestellt und 2011 bis 2012 die Halle gebaut werden. Der Ruf nach einer modernen Sporthalle ist nicht unbegründet. Einst trainierten in der

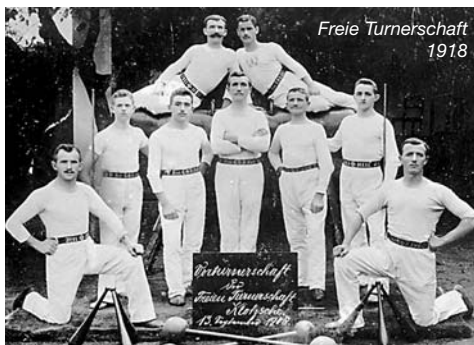
Halle aus den 1930er Jahren, neben der Schwimmhalle, die Turnerinnen des SC Einheit Dresden. In der noch älteren Turnhalle der 82. Mittelschule wurden Wettkämpfe ausgetragen. Die Frauenmannschaft Rhythmische Sportgymnastik der BSG Flugzeugwerft Dresden gewann drei Mal den DDR-Gewerkschaftspokal. Die Turner sind verschwunden, Halle und Sportplätze verfielen. Auf dem Platz vor jener Schwimmhalle, der ehemaligen Luftkriegsschule, wurde zuletzt vor allem Moto-Ball gespielt. Das hat dem Platz nicht gut getan. Ein weiterer befand sich einst an der Oderstraße. Da wuchsen jetzt Blumen und Bäume einer Kleingartensparte. Der Sportplatz der früheren Landesschule wurde 1994 von Infeon überbaut. Vor dem Krieg war zwischen Karl-Marx-Straße und Wasserturm ein Sportstadion geplant. Geworden ist daraus nichts. Auf der Haben-Seite stehen außer jenem „Schweine-Sportplatz“ zwei Bolzplätze. Das ist nicht viel.

Kegelbahnen gab es in Klotzsche einst in den Gaststätten „Deutsche Eiche“, „Schänkhübel“, dem „Erbgericht“, dem „Bahnhofshotel“, der „Albertshöhe“ und dem „Flughafenrestaurant“. Alles weg. Erst seit kurzem können Kegelfreunde in der BG-Akademie wieder eine Kugel schieben.

Für rund 130.000 Euro haben die Mitglieder des Tennis-Vereins Kurpark Klotzsche ihre zwei Tennis-Plätze vor zehn Jahren saniert. Jetzt kämpfen sie um einen dritten Platz. „Der ist für den Verein lebenswichtig, sonst wandern die Jugendlichen zu anderen Clubs ab“, sagt Vereinsvorsitzender Lothar Ritter. In der großen Zeit der Flugzeugindustrie sollte die schöne Anlage auf sechs bis acht Plätze erweitert werden. Daraus ist damals nichts geworden – leider. Denn jetzt, in Zeiten des Umweltkultes, werden sich Stadt und Forst vermutlich schwer tun, Bäume für nur **einen** Tennisplatz zu opfern.

Vage Hoffnungen gibt es für eine neue Schwimmhalle. Die Sanierung der alten Halle schreitet langsam voran. Der geplante Neubau könnte an der Langebrücker Straße entstehen. Der Standort werde favorisiert, heißt es bei der Stadtverwaltung. Derzeit gebe es Gespräche. Dass heißt gewöhnlich: Es kann noch dauern. Wirklich sicher können sich die Klotzscher der neuen Halle wohl erst sein, wenn die Bagger anrollen und die Bauarbeiter Wände errichten.

Ralf Hübner/Siegfried Bannack/Josef Fischer



Feté de la Musique,

wie treue Leser des Heideblattes und unseres Beitrages darin wissen, ist die Arbeit unseres Musikvereines nicht nur, aber überwiegend mit Familien verbunden, deren Kinder alle oder teilweise die Schule besuchen. Deshalb sind wir mit unseren Angeboten und unserer Auftrittsplanung an den Rhythmus des Schuljahres gebunden. Das heißt, dass vor Weihnachten und im Frühsommer die musikalischen Leistungen unserer Schüler und Ensembles – natürlich entsprechend der jeweiligen Proben- und Ausbildungszeit – ihren Höhepunkt erreicht haben und nach Aufführungen in der Öffentlichkeit geradezu verlangen.

Wie jeder weiß, ist das in der Schule nicht anders. Unsere Schüler berichten von häufigen Klassenarbeiten und Leistungskontrollen ein paar Wochen vor den Ferien. Ihr Arbeitspensum erhöht sich in dieser Zeit enorm und ihre Anspannung wächst wie die ihrer Lehrer. (In dieser Beziehung lässt die Vorbereitung auf das künftige Arbeitsleben nichts zu wünschen übrig.) Der Frühsommer ist aber auch die Zeit der Landheimfahrten und Schulausflüge, so dass Proben nur schwer zu terminieren sind, Unterricht häufig verlegt werden muss. Die kontinuierliche Probenarbeit und vollzählige Teilnahme an den Auftritten ist in unseren Erwachsenenensembles ebenfalls nicht leicht zu bewerkstelligen. Auch für diesen Personenkreis häufen sich die Termine vor dem Urlaub. Somit ist der eigentlich schönste und anregendste Teil unserer Vereinsarbeit mit erheblichem Stress verbunden.

Um so größer ist die Freude bei allen Beteiligten über gelungene Auftritte. Einen solchen Auftritt hatten wir mit unserem Erwachsenenchor und der Gitarrengruppe zum Feté de la Musique auf der Kreuzstraße. Das Musikfest – seit ein paar Jahren in vielen Städten Frankreichs im Juni etabliert – wurde in Dresden analog dazu vom französischen Kulturinstitut organisiert. Als die Anfrage kam, sagten wir gerne zu, da leider die schönen Auftritte im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele zur Veranstaltung „Dresden singt und musiziert“ aus finanziellen Gründen wegfielen. Wir wurden nicht enttäuscht und freuten uns mit den Zuhörern an der schönen und entspannten Atmosphäre des Festes. Auf dem Foto ist übrigens unser Gitarrenquartett



zu sehen. Es musiziert in diesem Sommer bei allen wichtigen Konzerten des Musikvereines. Der Kinderchor von Frau Mücksch führt in diesem Sommer die Kantate „Max und Moritz“ von G. Kretzschmar auf – einfach köstlich

Mit herzlichen, sommerlichen Grüßen Maria Gerloff
Freier Musikverein Paukenschlag e.V.

Heimlicher und gefährlicher Sport in Klotzsche, ausgeführt von Jungen der 82. OS in den friedlichen 50er Jahren, als Spielplätze rar und des Nachbars Garten viel geheimnisvoller war!

Wir sammelten uns immer mit den Fahrrädern, damit es so aussah, als führen wir sehr weit. Zur Ausrüstung gehörten Mut und eine kräftige Lederhose. (siehe Foto) Andere Hosen hätten den Tag nicht überdauert. Nach Überprüfung des



Gepäcks durch den Bandenchef (2.v.l.), also, ob für ihn auch genügend Essbares dabei war, fuhren wir wahllos in die Heide. Treff Langebrück.

Ach so, wir konnten nur Samstag oder Sonntag ausdrücken, wenn die Arbeiter Feierabend hatten. An Wochentagen nach 18.00 Uhr ging es nicht, weil Klotzscher Schulkinder stets pünktlich mit dem Glockenläuten der Christuskirche nach Hause kamen. Verstöße gegen diese Goldene Regel wurden geahndet und zeigten sich am Sitzverhalten am nächsten Morgen in der Schule, das führte zu Spott. Musste also vermieden werden! Wir versteckten die Fahrräder weit entfernt von der enorm tiefen Sandgrube. Jetzt ist die Müllhalde

drüber und es gast noch in den Gasbrunnen. Aber damals mussten wir im Sand tief heruntersteigen. Nahe der Förderbänder standen die Sandtransportwagen auf Schienen, sie wurden Loren genannt. Über Weichen und Drehkreuze schoben wir uns die Wagen an eine Stelle, wo es bereits abwärts ging. Zu zweit oder zu dritt schoben wir an und sprangen, mit mindestens einem dicken Knüppel bewaffnet, in die Lore. Das wurde eine Fahrt! Hui ging es hinab.

Aber unten, fast an der Brücke Langebrücker Str., gab es eine scharfe Kurve, bei zu hohem Tempo sprangen wir heraus und warfen den Knüppel, damit die Wagen entgleiten. Bei langsamer Fahrt (also nicht dick und schwer genug) rollte man aus und manchmal schaffte man die Strecke durch die Eisenbahnunterführung.

Blaue Flecke gehörten immer dazu! Oder es gab eine Schelle, wenn wir mal erwischt wurden.

Dennoch kamen wir fröhlich nach Hause, die nächsten „Fahrtage“ wurden geplant und eine ständig neue Ausrüstung für die Blessuren musste erfunden werden. Wir schliefen fantastisch, auch ohne Spielplätze.

Der nach dem Füllen der Sandgrube nächste Spielplatz wurde der Schießplatz. Aber das Sammeln von Tontauben war nicht mehr sehr spannend. Man konnte die hässlichen Dinger in kein Kinderzimmer stellen! Wenden wir uns lieber wieder dem seriösen Sport zu.

Es erinnerte sich Franz-Josef Fischer

Relaxed vision – Die Zukunft des Sehens hat bereits begonnen

Wir kennen es aus der Formel 1-Technologien, die für den Extreमेinsatz erfunden und konzipiert wurden. Sie dienen als Grundlage zur Verbesserung des täglichen Lebens.

Seit 160 Jahren erforscht ZEISS das Wechselspiel zwischen Glas und lebendigem Auge. Zeiss Erfindungen verbessern Technologien der Kamera- und Weltraumtechnik. Mit Zeiss Optiken in Mikroskopen erweitern wir ständig unsere Sicht der Welt.

Dieses Wissen setzt jetzt auch neue Maßstäbe in der Augenoptik und sorgt für völlig neue Möglichkeiten. Durch die Erkenntnisse aus der Zeiss Forschung sehen wir heute über den sprichwörtlichen Rand des Brillenglases hinaus.

Wir stellen die Verbindung Auge – Brillenglas auf ein völlig neues Niveau.

Stellen Sie sich vor sie bekommen eine Brille, die den natürlichen Zustand des individuellen Sehens nahezu wieder herstellt. Die Gläser werden auf Besonderheiten Ihres Alltages in Beruf und Freizeit maßgeschneidert und abgestimmt.

Es wird eine völlig neue Dimension des Sehens erreicht.

Relaxed Vision bedeutet die Welt mit neuen Augen sehen!

Relaxed Vision bedeutet „Wellness für unsere Augen“ und dies alles mit Zufriedenheitsgarantie.

Die umfassende Vermessung des Augenpaares. Die Anpassung und Zentrierung der Brille und der Gläser zum Auge an Zeiss Videotechnik. ... und dies alles in Verbindung mit einer CNC Fertigung bei Toleranzen unter 1/10 mm.

In Summe ergibt dies entspanntes Sehen durch maßgeschneiderte Brillengläser aus dem Relaxed Vision Center.

Hahmann Optik ist Zeiss Relaxed Center 2007

Hahmann Optik GmbH, Dresdner Str. 7, 01465 Langebrück, 035201 70350

Hahmann Optik GmbH – die Brille Pulsnitz, 01896 Pulsnitz, 035955 44671

die brille & contactlinse.

Funtastisch in Dresden

HAHMANN Optik

**IST ZEISS RELAXED
VISION CENTER
2008**

Sportsonnenbrillen mit optischer Korrektur




**Testen Sie den
Testsieger!**

**Der perfekte Preis:
54,90 Euro**

Sonnenschutz

Einstärkengläser ab 19,99 Euro

Gleitsichtgläser ab 99,99 Euro

HAHMANN Optik GmbH

Langebrück, Dresdner Straße 7, Tel. (03 52 01) 70 3 50
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. (03 51) 8 90 09 12
Pulsnitz, Wettinstraße 5, Tel. (03 59 55) 4 46 71

HAHMANN-Optik ist

Zeiss Relaxed Vision Center 2008

Fremdsprachenunterricht • Fremdsprachenunterricht

Sprachen sind der Schlüssel zur Welt.
Hier in Klotzsche – neue Kurse ab **September 2008** in:

Englisch • Mandarin Chinesisch • Deutsch für Ausländer

Alle Niveaus:

Anfänger, Wiedereinsteiger, Fortgeschrittene
Firmenkurse • individuell gestaltet • jede Altersgruppe
der Unterricht findet in kleinen Gruppen bis max. 8 Pers. statt
der Schwerpunkt liegt auf Sprechen
auch Einzelunterricht möglich

Kursbeginn und Anmeldung:

Voranmeldung und kostenloser Einstufungstest
sind ab sofort möglich.

Anmeldungen werden telefonisch,
per Fax und per e-mail entgegengenommen.

Ulrike Davies

Telefon 035205-75770 • Fax 035205-75769
e-mail: ukrstein@yahoo.com

Fremdsprachenunterricht • Fremdsprachenunterricht



Familienzentrum Heiderand e.V.

Mit Familien leben

Als Elterninitiative und Familienzentrum gibt es uns nun schon seit mehr als 13 Jahre. Viele Stammfamilien und mehrere Tausend Besucher im Jahr vertrauen auf unsere Erfahrung wenn es darum geht, Familien stärkend zur Seite zu stehen, sie in allen Lebenslagen zu begleiten und zu betreuen, ihnen Halt und Anerkennung zu geben. Dabei ist unser Programm in den letzten Jahren pädagogisch vielfältiger, intensiver aber auch individueller geworden und nun mehr als früher auf die Bedürfnisse der Familien vor Ort ausgerichtet.

Wir laden Sie ein, mit uns einen Tag zu verbringen oder auch eine ganze Lebensphase. Wir wollen Sie und ihre Familie begleiten, mit Ihnen ein gemeinsames Stück des Weges gehen. Von einander lernen, sich austauschen, miteinander leben und durch unser aller Dasein und Tun die Welt ein wenig lebenswerter machen. Nicht nur für unsere Kinder.

Vorbereitung auf Geburt, Elternschaft u. Kinder

- Geburtsvorbereitung für Paare
- Geburtsvorbereitung für Mütter mit Geburtserfahrung
- Rückbildungsgymnastik
- „Wenn aus Partnern Eltern werden“ – Vorbereitung auf die Elternschaft



Foto: Heiderand

Für eine optimale Entwicklung u. Erziehung von Kindern von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr

- Eltern Kind- Gruppen zur bewussten Begleitung von Lernprozessen
- Offener Eltern-Kind-Treff

Weiterbildungsmöglichkeiten für die ganze Familie

Im Rahmen unserer präventiven Arbeit bieten wir jährlich u.a. folgende Seminare, Vorträge und Workshops an:

- Erste Hilfe am Kleinkind
- Gesunde Ernährung mit Praxisteilen
- Großelternseminar
- Babysitter-Ausbildung
- Workshops und Vorträge zu Erziehungsfragen

Kreative Bildung mit Eltern für Kinder im Alter von Null bis Sechs

- Höherer Musikgarten
- Eltern-Kind-Turnen
- Babyschwimmen
- Babymassage
- Knirpsensport

Freizeit- und Serviceangebote für die ganze Familie

- Kostenlose Beratung bei sozialen u. allgemeinen Fragen zu Schwangerschaft, Erziehung u. Partnerschaft
- Beratungs- u. Vermittlungsstelle für Kindertagespflege
- Raumnutzungsmöglichkeiten an Wochenenden
- Stundenweise Kinderbetreuung
- Bibliothek und Videothek zur kostenlosen Nutzung
- Sportkurse: Yoga, Fitnesskurse, Wirbelsäulengymnastik
- Seniorenwandergruppe
- Seniorenchor „Die Heidelerchen“

Darüber hinaus bieten wir zielgruppenspezifische Kurse wie z.B.:

- Elternkurse für Alleinerziehende, Patchworkfamilien/ Stieffamilien, junge/minderjährige Mütter
- Fortbildungen für Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen

Seminare, Vorträge, Tagesveranstaltungen u. Kurse werden zusätzlich auch in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und Schulen durchgeführt

**Unsere Anschrift: Boltenhagener Straße 70,
01109 Dresden, Tel./Fax: 0351 - 88 909 77
info@familienzentrum-heiderand.de,
www.familienzentrum-heiderand.de**

Die „Klotzscher Rasselbande“ bedankt sich

Lange wurde auf dem Karlshagener Weg 1 gebaut, nun konnte die Kindertagesstätte am 22. Mai 2008 Richtfest feiern. Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die mit uns gefeiert haben.

Unser Dank gilt im Besonderen den Organisatoren der Landeshauptstadt Dresden, dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen und den vielen fleißigen Bauleuten.

Wir haben uns gefreut viele interessierte Gäste begrüßen zu dürfen. Eltern, Mitarbeiter anderer Einrichtungen, Herr Ecke vom Ortsamt Klotzsche und Herr Malik von der Ostsächsischen Sparkasse seien hier stellvertretend genannt.

Dieser Tag wird allen Kindern und Mitarbeiterinnen in freundlicher Erinnerung bleiben.

Ich möchte in mein Dankeschön alle Mitarbeiterinnen der Kita „Klotzscher Rasselbande“ einbeziehen. Wir konnten die nervenden Um- und Auszugssituationen nur deshalb mit Bravour meistern, weil wirklich alle Beteiligten mit Einsatzfreude, Engagement und viel Liebe zum Beruf und zu den ihnen anvertrauten Kindern gearbeitet haben. Dank auch dem Elternrat, unserem Förderverein und unseren „Ehemaligen“. Sie standen uns mit Rat und Tat zur Seite.

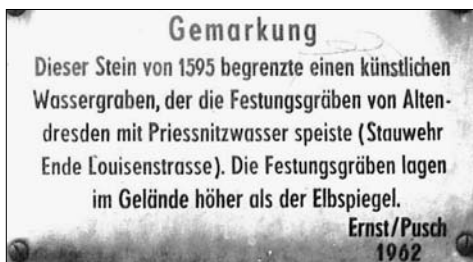
Nun richten wir den Blick nach vorn – auf unser tolles, neues Haus, welches wir Ende des Jahres gern in Besitz nehmen werden.

Evelin Badura, Leiterin

Zur frühen Geschichte der Dresdner Heide – Teil 4 (1470-1543)

Im Jahre 1470 bekannten Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen, dass ihnen die Heide (als Zubehör von Dresden und altes Lehn des Meißner Hochstifts) vom Bischof Dietrich III. von Schönberg „inscudiert“ worden sei. (Cod. Sax. II. 189.)

1476 wird ein Einsiedler in der Heide neben der St. Antoniuskapelle erwähnt. Dessen Eremitage, die nochmals 1557 genannt ist, befand sich an der Rähnitzer Straße, etwa in der Gegend des jetzigen Neustädter Bahnhofs. (Richter, a. O. I. 47. III. 262f.)



Die Gewässer der Dresdner Heide hatten in allen Zeiten für die Dresdner Neustadt (vormals Altdresden) und ihre Bewohner besondere Bedeutung, wie dieses leider verschwundene Emailleschild beweist. Es befand sich im Hof des Grundstückes Rothenburger Straße 11. Foto S. Bannack 1987

Am 1. Juli desselben Jahres erhielten die Augustinermönche zu Altdresden (jetzt Dresden-Neustadt) auf ihr Gesuch von den Landesfürsten die Genehmigung, das „Zschorwasser“ in der Heide zu fassen und zum Gebrauche nach ihrem Kloster zu leiten. Später wurde das Wasser des oberhalb des Fischhauses gelegenen sogenannten Oberfischmannsteiches mittels Röhren nach dem Stadtteil rechts der Elbe geleitet. (Cod. Sax. II. 5. 308. – Richter, II. 214.)

1482 wird die Verpflichtung der Dresdner Bürger erwähnt, zu den fürstlichen Jagden in der Heide die Jagdhunde an Ort und Stelle zu bringen (das sogenannte „Hundeführen“).

In demselben Jahre ließ der Dresdner Rat wiederum eine Razzia nach Räubern in der Dresdner Heide veranstalten. (Richter, II. 104 und Vgl. unter 1469.)

Am 18. Oktober 1519 verließ der Herzog dem Dresdner Rat eine Viehtrift in der Heide. Die Grenzen derselben wurden mittels Kreuzen, die in Eichen eingehauen waren, markiert. (Ebenda, I. 48.)

Am 14. Mai 1543 erließ Kurfürst Moritz eine „Ordnung für die Dresdner Heide“. Aus derselben verlautet u.a.: „Er habe seine Wildbahn (das Jagdrevier) durch Auskaufung etlicher Güter erweitert. Die an derselben wohnenden Bauern dürfen keine Hunde halten. Schäferhunde sollen an Stricken geführt werden, widrigenfalls die Forstknechte Fug und Recht hätten, dieselben zu erschießen und „dem scheffer, der seyne hunde nicht furet, eynen scheps vonn denn seynenn vnd nicht vonn seynes herrn schaffen zcur straff zcu nehmen.“ Niemand darf außerhalb der Landstraßen durch die Heide reiten“.

Hans Dehn (Rothfelser) wird zum Oberförster eingesetzt, der Forstsreiber Barthel Engel als Kommissar für Vergütung von Wildschäden auf den Feldern der Bauern. Das Brauen und Schänken wird den Forstknechten untersagt und soll ihnen künftig keinesfalls mehr gestattet werden. Kein Jäger habe fernerhin den Forstknechten und kein Förster den Jägern mehr zu gebieten. (Königl. Finanzarchiv, Coll. Schmidt, Dresden, Vol. VI (Orig.)

S. Bannack. Quelle: Daten zur Chronik der Dresdner Heide in „Ueber Berg und Thal“, Februar 1894

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe	 HAMBURG  MANNHEIMER
Ob Altersvorsorge, Private KV, Unfall, Hausrat-Haftpflicht, Kfz- oder Gebäude-Versicherungen – alles aus einer Hand.	
Generalagentur Thomas Fischer	
Klotzscher Hauptstraße 10 • 01109 Dresden Telefon 0351 / 880 60 28	
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !	

fernseh-radio ARLT
Kieler Str. 2, 01109 Dresden-Klotzsche, Tel.: 880 07 34
SSV bei Ausstellungs- stücken und Gebrauchtgeräten
z.B. TV 51 cm Bild ab 49,99 € alle Geräte mit Garantie, auf Wunsch Anlieferung
IHR FACHGESCHÄFT MIT SERVICEWERKSTATT

Das Ortsamt informiert

Veranstaltungsprogramm zum „Klotzscher Kulturherbst 2008“ vom 02.11. bis 09.11.2008

Sonntag, den 02.11.2008

10.00 Uhr **Familienwanderung** mit Herrn Forstoberrat Heiko Müller durch die Dresdner Heide, Treffpunkt: Forstamt Klotzsche, Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden

15.00 Uhr **Familienveranstaltung** im Parkhaus

20.00 Uhr **Geschichten am Kamin** mit Franz-Josef Fischer, Fissels Gaststätte, Am Hellerrand 4, 01109 Dresden (telefonische Voranmeldung unter 0351/880 9306)

Montag, den 03.11.2008

15.00 Uhr **„Reisevortrag über Nepal von Familie Leuz und Baetke“**
Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Sagarder Weg 5, 01109 Dresden

19.00 Uhr **Ausstellung zum Jubiläum „700 Jahre Klotzsche“ mit einführenden Worten von Siegfried Bannack und Stephan Knechtel**
im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Str. 52, 01109 Dresden

Dienstag, den 04.11.2008

16.00 Uhr Führung durch die **Archäologischen Sammlungen**, Zur Wetterwarte 7, 01109 Dresden (links hinter dem Torbogen)

Mittwoch, den 05.11.2008

18.00 Uhr **„Judith“** – ein Film von Vereinsmitglied Gunter Scholz

(Inhalt: Multiple Sklerose – das Leben einer Frau wird durch diese Krankheit entscheidend verändert. Der Film zeigt die Verzweiflung, die Hoffnung, die Zerbrechlichkeit und die Stärke dieser Frau)

anschließend: **Podiumsdiskussion mit Chefarzt Dr. Ziethe, Judith Filoda und Regisseur Gunter Scholz**

St.-Marien-Krankenhaus, Selliner Str. 29, 01109 Dresden

Donnerstag, den 06.11.2008

19.00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema **„Entwicklung des Luftfahrtstandortes Dresden vom ersten strahl-**

getriebenen Verkehrsflugzeug 152 zum Ermüdungstest des weltgrößten Passagierjets Airbus A 380“ mit Dr. Michael Hupe, Geschäftsführer Flughafen Dresden GmbH, Prof. Dr. Wilhelm Hanel, Geschäftsführer IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH, Flugkapitän Gerhard Güttel, Testpilot der V4 B 152

Flughafen Dresden Terminal, Konferenz-Center

Freitag, den 07.11.2008

14.00 Uhr **Wanderung** mit Forstoberrat Heiko Müller durch die Dresdner Heide, Treffpunkt: Forstamt Klotzsche, Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden

Sonnabend, den 08.11.2008

10.00 Uhr **„Neue Seiten von Klotzsche“**
Rundgang durch Klotzsche mit Siegfried Bannack, Treffpunkt: Rathaus Klotzsche, Kieler Str. 52, 01109 Dresden

10.00 – 19.00 Uhr **Filmwettbewerb für Amateure** – Präsentation von Filmprojekten, Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Str. 52, 01109 Dresden

20.00 Uhr **„Friends of Limerick“, Dresdner Irish-Folk-Band** spielt für Zuhörernde und Tanzwütige fetzige Reels, Jigs, Polkas, Hornpigs und Slow Airls. Unter Anleitung eines Tanzlehrers können diese Tänze auch erlernt und ausprobiert werden.

Veranstaltung im Dixie-Bahnhof Weixdorf (Veranstaltung ist Eintrittspflichtig, 12 EUR, Schüler/Studenten 9 EUR)

01108 Dresden, OT Weixdorf, Platz des Friedens
Anfahrt: Mit der Straßenbahn Linie 7, Richtung Weixdorf bis Haltestelle Weixdorf Bad

Kartenreservierung: 03 52 05/75 91 70 (Anrufbeantworter) oder dixiebahnhof@web.de

Ortsbeiratssitzungen

Die nächsten Ortsbeiratssitzungen finden voraussichtlich am 08.09., 06.10., 10.11. und 08.12.2008, jeweils 19.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden statt. Tagesordnungspunkte und aktuelle Änderungen zu den genannten Terminen und Tagungsorten entnehmen Sie bitte den Schaukästen des Ortsamtes Klotzsche. Näheres zu den Sitzungen können Sie auch unter **0351/4 88 65 12** erfragen.

Übersichtstafel am Klotzscher Forsthaus

Ende 1994 konnten die notwendigen Arbeiten, wie Brückenbau, Wegebefestigung, Markierung, Beschilderung und Schutzhüttenbau abgeschlossen werden. Die Rede ist vom Klotz-scher Lehrpfad. Dieser Lehrpfad vermittelt in erster Linie die in der Dresdner Heide vorkom-menden Landschaftsbilder.

Der Klotzscher Lehrpfad beginnt am Säch-sischen Forstamt (Nesselgrundweg), wo eigent-lich eine Übersichtstafel zu dessen Verlauf steht. Leider fehlt jene Informationsquelle seit einiger Zeit. Sie enthielt den Streckenverlauf sowie den Standort der zwölf Stationen. Ohne diese Tafel geht natürlich ein Stück Service für den Heidebesucher verloren.

Insgesamt gesehen ist der Zustand des Klotz-scher Lehrpfades nicht befriedigend. Viele der Holzpfähle mit Markierungen sind, dem nor-

malen Verschleiß geschuldet, inzwischen völlig marode geworden. Oft lehnen sie nur noch lose an Bäumen. Ein Teil der Zeichen wurde wieder befestigt aber oftmals falsch ange-bracht.

An der Ostflanke des Thümmelsberges gab es mehrere Steinbrüche. Einer davon liegt an der Route des Lehrpfades und dient als Aussichts-punkt. Gerade hier hat „Kyrill“ enorme Sturm-schäden hinterlassen. Die entwurzelten Bäu-me liegen leider bis heute noch im Bereich des Lehrpfades. Um aber an den Aussichtspunkt zu gelangen, wurde von den Heidebesuchern ein völlig neuer Weg geschaffen. Das führt in einem Landschaftsschutzgebiet, wie es die Dresdner Heide ist, zum Verlust von Lebens-räumen. Außerdem müsste demnächst ein Baumschnitt erfolgen, wenn in den kommen-den Jahren noch Sichtachsen vom Aussichts-punkt vorhanden sein sollen.

Henry Lehmann

Flughafen: „Phaeton“ für wichtige Gäste



Markus Pöhl, Leiter des Kundenmanagement der Glä-sernen Manufaktur von VW in Dresden, übergibt am 25. Juni 2008 die Wagenschlüssel des „Phaeton“ auf dem Vorfeld des Flughafen Dresden-Klotzsche an den Flughafen-Geschäftsführer Herrn Dr. Michael Hupe

Foto: S. Bannack

Zugfreie Klimaanlage, Luftfederung, Lederaus-stattung „Sensitive“ in sonnenbeige, das Holz-interieur in „Nussbaum Wurzel“, Fondsitzan-lage „Premium“ – gut betuchte Touristen und Geschäftsleute aus Wirtschaft, Kultur und Po-litik werden am Flughafen Dresden künftig mit einem VW „Phaeton“ V6TDI in tarantella-schwarz Perleffekt mit Allradantrieb, 233 PS, DVD-Navigationssystem, Spurwechselassis-tent und Fernsehempfang über die Betonpiste

chauffiert. Das Auto sei für den Transfer so ge-nannter VIP-Passagiere, den ganz wichtigen Leuten sowie Gästen und Kunden der Glä-sernen Manufaktur bestimmt, teilte der Flughafen mit. Mit ihm würden diese Fluggäste zum Ab-fertigungsterminal für Privatmaschinen, dem so genannten „General Aviation Terminal“ (GAT), befördert, wo sie eine VIP-Lounge er-wartet. Dresden wolle sein Gäste als High-Tech-Standort empfangen, hieß es. Den teuren Gästen soll es bei ihrer kurzen Fahrt an nichts fehlen: Ein Audiosystem mit zwölf Lautspre-chern, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit LED-Tag-fahrlicht sowie eine elektrische Öffnung und Schließung der Gepäckraumklappe und 19-Zoll-Leichtmetallräder „Omanyt“.

S. Bannack

ELEKTROHAUS
PLUM
ELEKTROINSTALLATION

*Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für alle guten Wünsche, die mir und meinen Mitarbeitern anlässlich meines **30jährigen Betriebsjubiläums** entgegengebracht wurden!*

Elektromeister Stefan Plum

**Zu unserem Bilderrät-
sel im vorigen Heide-
blatt Nr. 2/08:**

Das kleine Haus am Wald hatte leider niemand aus unserer Lesergemeinde erkannt oder gefunden, nicht einmal seine Bewohner. Es ist die Theodor-Fontane-Str. 6 und bauseitig nur wenig verändert! Wer kann dazu etwas berichten? Schreiben Sie uns doch einmal.

BILDERRÄTSEL 3/08

Wo befindet sich heute dieser Stein?

*(Der Gewinner wird im nächsten
Heideblatt veröffentlicht und erhält
ein Jahres-Abo des Klotzscher
Heideblattes)*



Klotzsche, in der sibirischen Steppe?

„Östlich der Elbe beginnt die Steppe“ – das sagte einst, in Unkenntnis unserer schönen, an Natur- und Baudenkmalen reichen, mitteldeutschen Landschaft, der deutsche Uralt-Bundeskanzler, Konrad Adenauer. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit hat er auch nie mitteldeutschen Boden östlich der Elbe betreten.

Nun liegt unser Heimatort Klotzsche ebenfalls östlich der Elbe, aber beileibe nicht in der Steppe und auch nicht in Sibirien. Wie kam Adenauer eigentlich zu dieser Äußerung? Er könnte sich auf die im 19. Jahrhundert noch recht weit verbreite-



Max Oskar Zieger aus Klotzsche war einst der Parkwächter im Waldpark Klotzsche, hier neben seiner Schutz- und Gerätehütte. (Foto: privat)

te Meinung einiger merkwürdiger, damaliger Zeitgenossen aus der linkselbigen Gegend berufen haben. Es müssen Naturverächter oder Stubenhocker gewesen sein, die da öffentlich behaupteten, jenseits des Dresdner Alaunplatzes beginne der „sibirische Urwald“. Tatsächlich kursierte diese wenig touristikfreundliche Meinung auch lange Zeit im Volke, welches vor 1900 von den Wäldern der Dresdner Heide, der Jungen Heide und dem Friedewald, der Masseney und dem Karswald und der Laußnitzer Heide nicht nur keine Ahnung, sondern auch großen Respekt hatte.

Dazu hatten geheimnisvolle Märchen und Sagen über die dichten, finsternen, damals noch zusammenhängenden Wälder ebenso beigetragen, wie die bis dahin meist unwegsame Einsamkeit in diesen Gebieten.

Erst die Ordnungs- und Wegebaumaßnahmen von Heinrich Cotta und Friedrich Wilhelm Meschwitz und die weitere Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, die besonders die Dresdner Heide den Bewohnern der umliegenden Orte und der Residenzstadt Dresden erschlossen, trugen dazu bei, dass diese herrlichen Wäldungen, dem in grauer Vorzeit alles überziehenden Urwald „Miriquidi“ entrissen wurden. So genannte einzelne „Heideläufer“, ein Beispiel ist hier „Lude“, auf den der Rastplatz „Ludens Ruh“ zurückgeht, und zunehmend Familien und Wandergruppen ergriffen Besitz von der Heide. Wege und Schutzhütten, Waldparks und Sportanlagen entstanden nun in der Zeit um das Ende des 19. Jahrhunderts.

In diese Zeit fällt auch die Anlage eines Waldparks in dem damaligen Waldluft-Kurort Klotzsche-Königswald. Die Gemeinde pachtete dazu vom Forstfiskus ein ca. 180.000 m² großes Areal neben der Bahnlinie Dresden-Radeberg-Görlitz-Breslau und ließ Wege mit Ruhebänken, Brücken, Musikpavillons, eine Wandelhalle mit einem Waldcafé und Wasserspiele anlegen. Durch eine Stiftung entstand das Denkmal für König Albert, von dem heute nur noch der Sockel übrig ist, auf dem sich die Sandsteinfigur des sächsischen Monarchen befand. Die beliebte Tennisplatzanlage und von Forstmitarbeitern wiedererweckte Kinderspielplätze erinnern noch heute an das einst sehr beliebte Erholungsgebiet Klotzscher Waldpark, der von einem extra dafür angestellten Parkwächter beaufsichtigt wurde.

Siegfried Bannack

1988 – 2008



FENSTER ■ TÜREN ■ TROCKENBAU

MONTAGEBETRIEB STEFAN BAETKE

01109 Dresden ■ Altklotzsche 80
Tel (0351)8 90 20 80 ■ Fax (0351)8 90 20 93
mail: bst.baetke@t-online.de

Qualität & Sicherheit

compuweix.de
Inhaber Dipl.-Ing. Ft. Andreas Placzek
0351 - 8901389

Mir kam Ahnung!

Computertechnik
Netzwerke Internet
Telefonie Telekom - Profi
Computer - Reparatur - Werkstatt

01108 Alte Dresdner Straße 53

VfB Hellerau-Klotzsche e.V. – Entwicklung eines Fußball- vereins mit ehemals 180 Mit- gliedern zu einem Verein für Breitensport im Dresdner Norden



1993 aus dem Vorgängerverein SV Flugzeugwerft e.V. (früher BSG Flugzeugwerft und TSG Dresden-Nord) gegründet, entwickelte sich unser Verein seit dem kontinuierlich vom reinen Fußball-sportverein zu einem Mehrspartenverein mit heute fast 700 Mitgliedern. Unserem rührigen Vorstand unter der Leitung von B. Heichen (†) war es zu verdanken, dass unser Verein die Sportstätte von der Stadt in einem 25-Jahre-Mietvertrag übernehmen konnte und so die Möglichkeit hatte, mit Unterstützung vieler Vereinsmitglieder und Fördermittel des „Goldenen Planes Ost“ solche Investitionen zu stemmen, wie dem Kunstrasenplatz (2001), der Renovierung der Kegelbahn und des Vereinsgebäudes mit Neubau der Gaststätte. 2004 kam dann noch unsere Einfeldhalle dazu, die den Judokas, Tischtennisspielern, Badmintonspielern und Gymnastinnen sowie unserer Kin-

dertanz- und Turngruppe und unserer Reha-Sportgruppe ihr Domizil gibt. Das nächste Ziel wird aufgrund der explodierenden Mitgliederzahlen vorallem im Nachwuchsbereich ein Anbau weiterer Kabinen mit modernen Dusch- und Toilettenanlagen sein – der schon die Planungsphase überschritten hat und mit Unterstützung der Stadt und der Fördermittel vom Freistaat und EU hoffentlich 2009 begonnen werden kann. Jedenfalls ist sich der Vorstand unter seinem Vorsitzenden P. Conrad der Unterstützung aller Vereinsmitglieder sicher, zumal durch den Beitritt der Kegler der SG Klotzsche zu unserem Verein im Jahre 2007 die Kabinennot nochmals zunahm – so sind wir zuversichtlich, Anfang 2009 den 1. Spatenstich tun zu können und so einen weiteren Markstein in der kontinuierlichen Entwicklung unseres Vereins zu setzen.

Übrigens: Nachwuchs wird dringend im Kegeln gesucht, aber auch in allen anderen Sektionen gern angenommen.

Sprechzeit Donnerstag: 18 – 20 Uhr, Karl-Liebknecht-Str. 53 oder Tel.: 0351/880 55 65

Jörg Lißner, Vorstandsmitglied

SG Klotzsche e.V. – Sektion Biathlon/Skilanglauf/Rollski *Neue Mitglieder gesucht!*

Welches sportliche Kind ab 6 Jahre möchte zum Probetraining kommen?

Wir gehören zur Sportgemeinschaft Klotzsche e.V. und trainieren in unserer Abteilung Biathlon, Skilanglauf und Rollski. Ein abwechslungsreiches Training wird bis zu 4x in der Woche angeboten. Dazu gehören Lauf- und Athletiktraining, Rollski im klassischen und freien Stil, Komplextraining (Laufen/Skiroller und Schießen) und Skitraining im Winterhalbjahr. Auch Trainingslager finden z.B. bei unserem Partner, der Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal, statt.

Mit Stolz und großer Freude blicken unsere Sportler auf das Wettkampfsjahr 2007/08 zurück. Wie in den vergangenen Jahren waren unsere Sportler wieder sehr erfolgreich. Erneut wurden die SG Klotzsche e.V. durch ihre Sportler mit Abstand erfolgreichster Rollskiverein Deutschlands. Die herausragenden Leistungen der vergangenen Jahre wurden mit der Qualifikation von 7 Sportlern für die Nationalmannschaft 2007 bestätigt. Damit waren unsere Sport-



ler im Nationalteam Deutschlands am stärksten vertreten. Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Flachstrecke so-

wie im Duathlon erkämpften unsere Sportler 5 Meistertitel.

Im Nachwuchsbereich überzeigten vor allen Julia Köckritz, Sten Kaiser, Kenny Assan, Bastian Wiedemeier und Alexander Gadow mit Meistertiteln sowie den Gewinn der Deutschland-Tour. Auf internationaler Ebene erreichten unsere Junioren die herausragendsten Leistungen mit dem Weltmeistertitel in Oroslawje im Sprint durch Julia Köckritz und der Bronzemedaillegewinne in der Staffel durch Kenny Assan und Sten Kaiser.

Im Skilanglauf konnte der Klotzscher Nachwuchs auch in dieser Saison die Erfolge des Vorjahres bestätigen. Als größte Erfolge sind die Sachsenmeistertitel von Claudia Schiller, Sten Kaiser, Alexander Gadow sowie die Erfolge beim Internationalen König-Ludwig-Lauf bzw. Skadi-Loppet von Bastian Wiedemeier, Alexander Gadow, Kenny Assan und Felix Hentschel zu werten. Im Biathlon konnten unsere Nachwuchssportler an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen. **Bei den Sachsenmeisterschaften der Altersklassen 10–15 errangen unsere Leistungsträger zwei Goldmedaillen, 3 x Platz 2 und 4 x Platz 3. Ihre sehr guten Leistungen bestätigten sie beim Sparkassencup erneut mit mehreren Podestplätzen.** Bei den Deutschlandpokalrennen ab AK 16 gelangten Sten Kaiser und Alexander Gadow Platzierungen im Mittelfeld.

Lutz Kaiser (Fotos: Kaiser)



Kennen Sie den ... ?

Klotzsche wird einst in das Guinness-Buch der Rekorde kommen, denn bei uns turnen ältere Sportler noch aktiv, die schon fast einhundert Jahre alt sind! Beweis: auf meinem Foto, Arm in Arm hat Frau Gertrud Schanz, 100 Jahre alt, die der jungen Irmela Wohllebe zum „nur“ 60. Geburtstag gratuliert. Ein sportlicher Schwenk und es wurde lustig weitergefeiert.

Irmela Barby (nun ist das Geheimnis gelüftet, denn in dieser Familie liegt der Sport im Blut) wurde am 27.05.1947 auf der heutigen Tichystraße geboren. Damals hieß die Straße anders, sie wechselte mehrmals ihren Namen. Schwester Gisela war schon auf der Welt und nun kam die Frage: In welche Fußstapfen treten die Kinder, Rugby, wie der Vater oder Turnen, wie die Mutter?

(Ich hatte Bio und Sport bei Herrn Barby an der EOS Nord, ich wusste sofort, wie die Frage beantwortet wird!)

Nach einem Sport-Bio-Lehrerstudium in Jena konnte Irmela 1971 an der 28. POS beginnen und blieb dort „bei uns“ 21 Jahre. Über diese Zeit wird es einst ein Anekdotenbüchlein geben, ich will nicht vorgreifen.

Die „Wende“ machte uns Lehrer zunächst zu Wander-Predigern und Irmela landete schließlich im Gymnasium Dreikönigsschule („Russisch-Schule“ war vorbei).

Über zehn Jahre, bis 2005, lockte sie Schüler zum Biologie-Abitur. Aber ihr Herz blieb in den nicht zählbaren Turnhallen innerhalb und außerhalb unserer Stadt. Sie kann einfach nicht mit dem Sport aufhören!

Dabei sind vier Kinder und einige Enkel schon eine Aufgabe für die Oma an sich! Da aber die Kinder und viele ehemalige Schüler mithelfen, habe ich einmal versucht zu zählen, wie viele Sportgruppen sie selbst betreut. Es sind 5! Vorschulkinder aus Hellerau, Schulkinder der 50. Grundschule, montags 30-40 Omas aus



(Auf dem Foto Frau Gertrud Schanz und Irmela Wohllebe, Juni 2007)

Klotzsche und Hellerau, donnerstags junge Muttis und öfter auch Tanzgruppen aus der Stadt. Das ist ein Ding, was? Wenn Sie also zum Flughafenfest, zu Sportfesten oder sonst wo Sportler agieren sehen, die von einer gut zu erkennenden kleinen Trainerin angetrieben werden, dann bleiben Sie bitte stehen und zollen freundlichen Applaus. Dann wird sie nämlich noch lange mit unseren Enkeln trainieren. Das will sie ja auch und wir wünschen Ihr weiterhin viel Frohsinn und Gesundheit dabei.

Franz-Josef Fischer

Sanitätshaus in Klotzsche

Königsbrücker Landstraße 60
01109 Dresden
Tel.: 0351/8 80 25 46
Fax: 0351/8 80 25 47
www.sanitätshaus-israel.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr

ISRAEL

Ratgeber: Yoga

...ist eine indische philosophische Lehre, die eine Reihe geistiger und körperlicher Übungen umfasst. Der Begriff Yoga kann sowohl als „Vereinigung“ oder „Integration“ als auch im Sinne von „Anspannen“ des Körpers an die Seele zur Sammlung und Konzentration verstanden werden. Welcher Weg zur Verwirklichung dieser Ziele einzuschlagen ist, darin unterscheiden sich die verschiedenen Richtungen erheblich voneinander. Einige meditative Formen von Yoga legen ihren Schwerpunkt auf die geistige Konzentration, andere mehr auf körperliche Übungen in verschiedenen Stellungen, verbunden mit konzentrierten Atemübungen.

I. Hahn von d. Physiotherapie Pfeiffer & Hahn,
Königsbrücker Landstr. 66b, Tel. 0351/890 35 11

Ihr Partner in allen Immobilienfragen

Beratung-Verkauf-Vermietung

Wir übernehmen für Sie gern die Vermittlung Ihrer Villen, Baugrundstücke, Gewerbegrundstücke, Wohn- und Geschäftshäuser, Mietwohnungen, Büro- und Lagerflächen

Tel.(03 52 01) 7 04 46 / Fax 7 00 09
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.beyer-immobilien.de



Dipl.-Ing. Axel Beyer
Bruhmstr. 4 h
01465 Dresden-Langebrück

Es muss nicht immer die Karibik sein...

Klotzsche hat zwar keine karibischen Strände, aber dafür hat ein Klotzscher die Tauchschule Dresden kurz nach der Wende ins Leben gerufen. Er ist unserem Ortsteil treu geblieben und die Aktivitäten der Tauchschule reichen inzwischen weit über unsere Ländergrenzen hinaus – vom Sommer-Ferienlager für Kinder mit Zelten, Baden und Schnorcheln bis hin zur intensiven Tauchausbildung in fast allen Schwierigkeitsgraden.

Manch deutscher Freizeittaucher wird sich diesen Sommer fragen: Warum in die teure Ferne schweifen? Sie packen Taucherbrille, Flossen und Schnorchel und suchen sich ein Gewässer für ihr Hobby nicht in der Karibik, sondern in der Lausitz.

Sporttaucher zieht es schon seit langem nicht mehr an vielbesuchte tropische Korallenriffe. Auch in heimischen Seen wird leidenschaftlich getaucht. Mitten im Binnenland, wo es früher gar keine Gewässer gab, findet man Seen und vollgelaufene Steinbruchseen. Jeder See hat seinen eigenen Reiz und spezielle Lebensgemeinschaften. Dazu gehören oft leuchtend grüne Pflanzenteppiche, versunkene Bäume, manchmal kleine Wälder. Zur Fischwelt gehören Barsche, kapitale Hechte, Zander, Karpfen und oft krabbeln auch Krebse umher.

In manchen Seen sind noch Relikte aus Zeiten des Steinabbaus zu sehen: Zum Beispiel Loreen, Schienen, aber auch zurückgelassene Ketten.

Steinbruchbetriebe gab es früher reichlich. Nach Einstellung der Arbeiten füllten sich diese Restlöcher mit Wasser. Mehrere Dutzend

bekannter Tauchgewässer kamen somit im größten Granitgebiet Mitteleuropas zwischen Dresden, Görlitz und Zittau zusammen. Etwa in Steina. Dort hat die Tauchschule Dresden ihr Tauchcenter. Das Tauchcenter ist idealer Ausgangspunkt für alle Taucher und die, die es mal werden wollen. Vom Schnuppertaucher bis zum ambitionierten Sporttaucher können alle Stufen bedient werden. Zum Tauchcenter Steina gehören auch eine Café-Terrasse, ein kleiner Campingplatz, Wohnbungalows. Schauen Sie doch einmal vorbei, wenn Taucher ins Wasser steigen...

TAUCHSCHULE DRESDEN
Kesselsdorfer Straße 55
01159 Dresden
TEL.: +49(0)351 416 2304
FAX: +49(0)351 416 2332
www.tauchschule-dresden.de



Foto: Tauchschule

Kultischer Kurzinfos

- In der Praxis für **Physiotherapie Pfeiffer und Hahn**, Königsbrücker Landstr. 66b, Eingang Wolgaster Str. finden ab August 2008 **Yoga-Kurse** statt. Nähere Informationen und Anmeldung unter 0351-8903511
- **10 Jahre ego!** Tag der offenen Tür! Alles tanzt! Am 14. September 2008, 10.30 – 18.30 Uhr auf der Tanzmeile, alle Tanzkurse kostenlos schnuppern (Programm ab 25.08.08 auf www.tanzen-dresden.de) Das **ego-Wohlfühlhaus** bietet auch im September 2008 wieder **Tanzabende** an den Samstagen 06./13. und 20.09.08 an. Informationen dazu unter 0351-8802000
- In der **KINDERVILLA Dresden Nord**: – Der **Tag der offenen Tür** findet in diesem Jahr am 30.08.08 von 10 bis 13 Uhr statt. Sie erhalten Einblick in den Tagesablauf, die verschiedenen Betreuungsbausteine und die Bildungsangebote.
– Ein Kinderfest unter dem Motto **Die Kindervilla feiert 2. Geburtstag** findet am 20.09.08 von 15 bis 18 Uhr mit einer Party für Klein und Groß statt. Weitere Informationen unter: www.kindervilla-dresden-nord.de oder per Tel. 0162 2909450, 01109 Dresden, Moritzburger Weg 67a
- **Jazztage Dresden erstmals auch am Flughafen: Candy Dulfer ist Stargast bei Funk & Soul Night** Bei den 8. Jazztagen Dresden ist zum ersten Mal auch der Flughafen mit von der Partie. Am Samstag, 15. November, steigt ab 20 Uhr die „Funk & Soul Night“ im neuen Terminal. Candy Dulfer, Star-Saxophonistin aus den Niederlanden und Mrs. Funk schlechthin, trifft mit ihrer Band auf **Karl Frierson** mit seiner Gruppe SoulPrint. Die anschließende „Open Mic Night“ im Panorama-Restaurant „Chili“ garantiert noch heiße Rhythmen bis frühmorgens. Karten sind für 35 Euro, ermäßigt 20 Euro, an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

KULTURINFORMATION

- Veranstaltungen im **Dixiebahnhof Dresden**, Platz d. Friedens, 01108 Dresden
www.dixiebahnhof.de / Kartenvorbestellung unter 03 52 05 / 75 91 70
 - 5.9. 20 Uhr STEEP WALL STOMPERS, 10 Euro
 - 10.9. 20 Uhr MIT DEM FAHRRAD VON DRESDEN NACH INDIEN, Reisereportage, 5/4 Euro
 - 12.9. 20 Uhr EUPHORYON – HEAVY CLASSIC zwischen Rock und Klassik, 11/9 Euro
 - 13.9. 20 Uhr Talkrunde BAHNHOFSGEFLÜSTER mit Kathy Leen, 12 Euro
 - 19.9. 20 Uhr LEB WOHL DU UNBEKANNTE, Lieder von John Dowland und Sonette von William Shakespeare, 10/8 Euro
 - 26.9. 20 Uhr CHRISTINA LUX – Eindringliche Songpoetin mit großer Stimme, 12/10 Euro
 - 27.9. 20 Uhr HERRICHT & PREIL – Legenden des gepflegten Schwachsinn, 10/8 Euro
 - 8.10. 20 Uhr Reisereportage „SÜDAFRIKA“ mit Stephan Schulz, 7/5 Euro
 - 10.10. 20 Uhr TrixiG „Akustik-Rock-Chanson mit deutschen Texten“, 10/8 Euro
 - 11.10. 20 Uhr Cellcanto – Record Release Konzert, 10/8 Euro
 - 17.10. 20 Uhr BRASILIANISCHER ABEND mit Sessao, 10/8 Euro
 - 18.10. 20 Uhr Swingender Jazz mit Kathy Monroe & Band, 12/8 Euro
 - 22.10. 20 Uhr AUS ASIENS SONNE INS RUSSISCHE EIS mit Thomas Junker, 10/8 Euro
 - 24.10. 20 Uhr MAKING BLUES Ignaz Netzer & Albert Koch, 12 Euro
 - 25.10. 15 Uhr Dresdner Dampferband-SENIORENVERANSTALTUNG, 10 Euro
 - 31.10. 20 Uhr LESUNG mit Anant Kumar, Von „Hühnern und Epen“ Von „Süßem“ und „Saurem“: Satiren, Grotesken und Geschichten!, 8/6 Euro

Schulhof verwandelt sich in Spiellandschaft

Für rund 100.000 Euro soll sich die Hoffläche auf dem Hof der 82. Grundschule an der Gertrud-Caspari-Straße in eine Spiellandschaft verwandeln. So sollen unter anderem Spielgeräte wie Kletterpalisaden und ein Holzpodest aufgestellt, sowie Sträucher und Bäume gepflanzt werden, teilte die Stadtverwaltung auf Anfrage mit. Zudem würden der Boden ausgetauscht und die Entwässerung erneuert. Bis zum Schuljahresbeginn sollen die Bauarbeiten zum größten Teil abgeschlossen sein.



Schulhof 1957 – Aufnahme Lehrer Strunz

AUFRUF, Liebe Leserinnen und Leser des Klotzscher Heideblattes, große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. So auch in diesem Falle und deshalb wende ich mich heute mit einer großen Bitte an Sie. Helfen Sie uns, durch Ihr Wissen, Können, Ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus diesem Schatten in der Tat ein großes Ereignis werden zu lassen.

2009 wird Klotzsche 700 Jahre alt.

Wir alle haben das Privileg dabei sein zu dürfen. Und uns mit unseren Ideen, Aktivitäten, Kreationen und Visionen einzubringen. Gern möchten wir, wie unsere Altvordenen, dieses Fest mit einem großen historischen Festumzug zu einem Glanzpunkt gestalten. Niemand ist zu klein, um da mitzumachen und niemand ist zu alt, um sich daran zu beteiligen. Egal, ob Kindergarten, Verein oder Seniorengruppe, ob Gewerbetreibende oder Schulen, jeder ist gefragt, wenn es gilt, das Leben, Wachsen und Gedeihen unseres Heimatortes aufzuzeigen.

In der 42. Ausgabe des Heideblattes hatten wir den Ablaufplan des Festzuges anlässlich der 625-Jahr-Feier aus dem Jahr 1934 veröffentlicht. Wenn Sie damals dabei waren, dann melden Sie sich bitte. Wir würde uns freuen, Sie als Ehrengast zur 700-Jahr-Feier begrüßen zu dürfen. Wenn Sie über Zeitdokumente, Bilder oder Berichte aus der Vergangenheit der Stadt und des Ortes Klotzsche verfügen, wäre es prima, wenn Sie sie uns zur Verfügung stellen könnten.

Wenn Sie Ideen haben, wie diese Festtage gestaltet sein sollten, so wären wir dankbar, wenn Sie mitmachen und sich melden würden. *Jutta Zichner, Vorsitzende Klotzscher Verein e.V.*

Kontakt: Jutta Zichner, Klotzscher Hauptstraße 27, Telefon 0351-880 45 70 oder 0173-570 32 46
Beate Eilers, Bürgerbüro Ortsamt Klotzsche, Kieler Str. 52, Telefon 0351 -488 65 43

Klotzscher Impressionen 24 *Sport frei!*

Per Rad begaben wir uns an einem sommerlich warmen späten Samstagnachmittag auf die Suche nach Motiven für die Klotzscher Impressionen zum Thema Sport.

Zahlreiche Sportstätten ortstypisch waldumsäumt oder gut durchgrünt lagen uns fast menschenleer zu Füßen. Nur der Kletterwald im ehemaligen Waldbad Klotzsche erfreute zahlreiche begeisterte Sportfreunde. Selbst in der leicht begrünten Grube des einstigen Schwimmbeckens lies sich gut Ballspielen. In der Gaststätte der Schießsportanlage an der Langebrücker Straße erfrischten sich nur wenige Gäste. Durch die Leiterin erfuhren wir jedoch von der am darauf folgenden Sonntag hier stattfindenden Landesmeisterschaft. Auf dem idyllisch mitten im Waldpark gelegenen Tennisplatz verließen gerade die letzten Sportler das Areal. Am Rande des Sportplatzes an der Klotzscher Hauptstraße wurde feucht fröhlich gefeiert. Hinter dem leeren Spielfeld bewegte sich am Horizont nur ein Flieger gen Himmel. Die Schwimmhalle am Industriepark Klotzsche kündete per Aushang von den absehbar letzten sportlichen Aktivitäten bis zur Schließung. Auch der davorgelagerte rasengepflegte Sportplatz gähnte vor menschlicher Leere. Einzelne Wanderer kamen aus der Heide entgegen. Das Fitness-Center für Frauen am Wasserwerk war geschlossen und im Thomas-Sport-Center machten sich noch einzelne Besucher fit. Badespaß dagegen schallte uns vom Dachschwimm-bad der Wohnanlage Putbuser Weg entgegen, leider nur für die Bewohner nutzbar. Die wenigen Schulsportanlagen in Klotzsche waren außerhalb der Schulzeit sowieso geschlossen. Am Ende unserer ca. 8 km langen Klotzscher-Rundtour hatte man fast den Eindruck, der Ortsteil hat zu viele Sportstätten und zu wenig aktive Mitbürger, was sicher falsch ist, wie Sie liebe Leser bestätigen können.

In diesem Sinne: „Sport frei“, auch an den Wochenendabenden.

M. Pleikies

